



Gehörschutzmittel Checkliste

Wenden Sie und Ihre Mitarbeitenden die Gehörschutzmittel richtig an?

Gehörschutzmittel bieten wirksamen Schutz vor gehörgefährdendem Lärm. Um die notwendige Schutzwirkung zu erreichen, braucht es eine gezielte Schulung der Mitarbeitenden.

Die Hauptgefahren sind:

- Gehörschäden, weil kein Gehörschutz getragen wird
- falsche Anwendung des Gehörschutzmittels
- mangelnde Wirkung aufgrund schlechter Wartung

Mit dieser Checkliste bekommen Sie diese Gefahren besser in den Griff.

Technische Lärmschutzmassnahmen haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Gehörschutzmittel. Mit Hilfe der Checkliste «Lärm am Arbeitsplatz» können Sie den Lärm mit technischen Massnahmen systematisch bekämpfen (www.suva.ch/67009.d).

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Schulung, Instruktion, Auswahl

- 1 Sind die Mitarbeitenden instruiert, **bei welchen Arbeiten und in welchen Bereichen** sie Gehörschutzmittel tragen müssen und ist dies schriftlich festgehalten?
- ja
 teilweise
 nein
- 2 Sind die Mitarbeitenden über die **richtige Anwendung** der Gehörschutzmittel instruiert?
- ja
 teilweise
 nein
- 3 Wird die Belegschaft bei der **Auswahl** der zur Verfügung gestellten Gehörschutzmittel miteinbezogen?
- Unterschiedliche Gehörschutzmittel verschiedener Anbieter finden Sie unter www.sapros.ch
- ja
 teilweise
 nein
- 4 Sind die Mitarbeitenden über die **Vor- und Nachteile** der **verschiedenen Gehörschutzmittel** informiert?
- ja
 teilweise
 nein
- 5 Wissen die Mitarbeitenden, **wo im Betrieb Gehörschutzmittel bereitstehen** oder bei wem sie bezogen werden können?
- ja
 teilweise
 nein
- 6 Wurden den Mitarbeitenden die **Folgen** aufgezeigt, wenn sie bei Arbeiten im Lärm keinen Gehörschutz tragen?
- ja
 teilweise
 nein
- 7 Wissen die Mitarbeitenden, wer ihnen weiterhilft bei **Fragen oder Problemen mit dem Gehörschutz** (z.B. Unverträglichkeiten, Schmerzen beim Tragen, zu starke oder zu schwache Dämmung)?
- ja
 teilweise
 nein

In den Schallpegeltabellen der Suva finden Sie Angaben, für welche Tätigkeiten in Ihrer Branche erfahrungsgemäss Gehörschutzmittel zu tragen sind: www.suva.ch/86005.d

Veranlassen Sie besonders für Neueintretende und temporäre Mitarbeitende eine Instruktion. Gehen Sie auf www.suva.ch/gehoer

Die Akzeptanz für das Tragen von Gehörschutzmitteln steigt, wenn jeder Mitarbeiter seinen Gehörschutz aus verschiedenen Typen auswählen kann.

Auf www.suva.ch/gehoerschutz erhalten Sie wichtige Informationen über verschiedene Arten von Gehörschutzmitteln, ihre Eigenschaften sowie über deren spezifischen Vor- und Nachteile.



1 Ein gesundes Gehör ist unersetzlich. Deshalb: Schützen Sie Ihr Gehör bei jeder lärmigen Arbeit!

Anwendung der Gehörschutzmittel

- 8 Tragen die Mitarbeitenden die **Gehörschutzmittel ständig bei sich** oder haben sie jederzeit **einfachen Zugriff** darauf?
- ja
 teilweise
 nein
- 9 Wird **regelmässig überprüft**, ob die Mitarbeitenden die Gehörschutzmittel in den definierten Lärmbereichen bzw. für die definierten Tätigkeiten tragen?
- ja
 teilweise
 nein
- 10 Wird das **Nichttragen von Gehörschutzmitteln** und anderen persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) beandstandet und im Wiederholungsfall geahndet?
- ja
 teilweise
 nein
- 11 Verwenden die Mitarbeitenden - ab einem Lärmpegel von L_{eq} 85 dB(A) - einen Gehörschutz der ausreichend den Lärmpegel dämmt, dem sie ausgesetzt sind?
- Mit dem SNR-Wert des Gehörschutzmittels (Information des Herstellers) kann beurteilt werden, wie stark er den vorhandenen Lärm dämmt (siehe auch www.sapros.ch/gehoerschutz).
- ja
 teilweise
 nein

Gefahren- und Alarmsignale müssen stets sowohl akustisch als auch optisch (Drehleuchte, Blitzlicht) wahrgenommen werden können.

Stellen Sie Ihren Mitarbeitenden eine kleine Plastikbox oder ein Etui zur Verfügung für die Aufbewahrung. Gehörschutzmittel mit einem Bändel kann man ständig um den Hals tragen.

Weitere Hinweise dazu finden Sie im Merkblatt «Die betriebsinterne Sicherheitsinspektion» unter www.suva.ch/66087.d

Sicherheitsregeln im Betrieb dürfen niemals missachtet werden!

12 Haben Sie überprüft, ob die Mitarbeitenden **akustische Gefahren- und Alarmsignale** auch mit dem Gehörschutz sicher wahrnehmen?

- ja
 teilweise
 nein

Wartung

13 Sind die Mitarbeitenden über die **Wartung** der Gehörschutzmittel entsprechend den Angaben der Hersteller instruiert?

- ja
 teilweise
 nein

Schaumstoffpfropfen und Kunststoffpfropfen

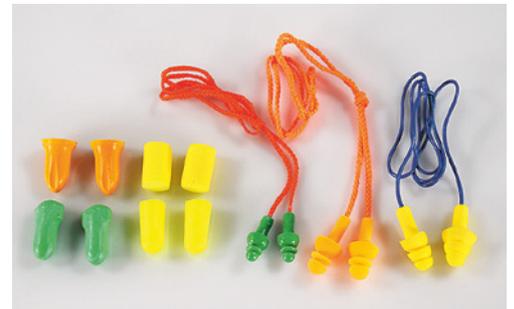
14 Werden **verschmutzte, beschädigte und spröde Schaumstoffpfropfen** sowie **Kunststoffpfropfen** von den Mitarbeitenden ersetzt?

- ja
 teilweise
 nein

15 Wissen die Mitarbeitenden, dass sie die Schaumstoffpfropfen nach dem Einsetzen mindestens 30 Sekunden **mit dem Finger in den Gehörgang drücken** müssen?

- ja
 teilweise
 nein

Der Pfropfen ist richtig eingesetzt, wenn er sich mindestens zu 2/3 im Gehörgang befindet – siehe www.suva.ch/gehoer



2 Schaumstoffpfropfen und Kunststoffpfropfen.



3 Gehörschutzbügel (nur bis max. 90dB(A) und max. für 1 Std. pro Tag geeignet).

Gehörschutzkapseln

16 Haben die Mitarbeitenden ihre **persönlichen Gehörschutzkapseln** und einen **Behälter**, um sie vor Staub und Schmutz geschützt aufzubewahren?

- ja
 teilweise
 nein

17 Werden **beschädigte Gehörschutzkapseln** ersetzt und sind die Mitarbeitenden entsprechend instruiert?

- ja
 teilweise
 nein

Ersatz ist notwendig bei:

- spröden und beschädigten Kunstschalen
- nachlassender Anpresskraft der Kopfbügel (Gehörschutzkapseln dürfen bei kräftigem Kopfschütteln nicht verrutschen)

Beschädigte und spröde Dichtkissen sowie schmutzige Schaumstoffeinlagen können separat ersetzt werden.



4 Gehörschutzkapseln in verschiedenen Ausführungen.

Individuell angefertigte Gehörschutzmittel (Otoplasten)

18 Wird die Dämmung von Otoplasten durch eine **Fachperson oder den Anbieter überprüft?** - Bei der Erstanpassung und danach alle drei Jahre.

- ja
 teilweise
 nein

Otoplasten müssen dem Gehörgang optimal angepasst sein (dicht sitzen), um die nötige Schutzwirkung zu erzielen.

19 Ist sichergestellt, dass die Filter der Otoplasten angepasst werden, wenn sich die **Lärmexposition oder der Arbeitsplatz ändern?**

- ja
 teilweise
 nein



5 Otoplasten werden individuell angepasst und haben eine feste Form.

Weitere Informationen zum Thema Lärm finden Sie unter www.suva.ch/laerm

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen oder ziehen Sie einen Arbeitshygieniker bei.

Checkliste ausgefüllt von: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Kontrollierte Bereiche: _____

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am: _____

(Empfehlung: alle 6 Monate)

→ **Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: Tel. 058 411 12 12, kundendienst@suva.ch**
Download und Bestellungen: www.suva.ch/67020.d